



# Pressemitteilung

Nach Informationsbesuch bei der Hohenzollern-Apotheke:

## Daniel Bahr betont die Bedeutung der ambulanten onkologischen Versorgung

### Besichtigung des Sterillabors zur Zytostatika-Herstellung



**Münster.** Auf die Bedeutung der ambulanten onkologischen Versorgung durch Apotheken vor Ort hat der Bundestagsabgeordnete Daniel Bahr hingewiesen.

„Diese Leistungen sind für viele schwerkranke Menschen unverzichtbar“, erklärte der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion nach einer Besichtigung des Sterillabors der Hohenzollern-Apotheke, bei der er sich in Hinblick auf die anstehenden Beratungen zur Änderung des Arzneimittelgesetzes über die Herstellung von Zytostatika informierte.

Diese Präparate werden von der münsterischen Apotheke für die Chemotherapie zur Behandlung von Krebspatienten hergestellt. Bahr zeigte sich beeindruckt von dem hohen Aufwand an „Technik, Infrastruktur und Know how“, der für die Zytostatika-Herstellung erforderlich ist.

Die Hohenzollern-Apotheke ist eine von bundesweit etwa 300 Apotheken, die für die ambulante Medikamenten-Versorgung von Onkologie-Patienten und anderen Schwerkranken ein eigenes Labor unter hochsterilen Bedingungen unterhalten.

Ihr Inhaber Peter Eberwein, der auch Präsident des Verbandes der Zytostatika herstellenden Apotheken (VZA) ist, wies im Gespräch mit Bahr auf den „wachsenden Kostendruck durch die Krankenkassen und subventionierte Krankenhausapotheken“ hin, der die Existenz von Apotheken mit Sterillabor bedrohe.

c/o Hohenzollern Apotheke

Hohenzollern Ring 59 • 48145 Münster

Sekretariat VZA • Tel: 02 51/3 30 88 • E-Mail: sekretariat@vza-info.de